



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23. Januar 2019 – Auszug aus Drucksache 18/175 –

Frage Nummer 12 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Markus
Rinderspa-
cher**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie lange dauern aktuell die durchschnittlichen Zugverbindungen München – Prag und Nürnberg – Prag, was besagen die jüngsten Studien zu Möglichkeiten der Beschleunigung beider Strecken und welche zeitnahen Maßnahmen sind denkbar bzw. geplant zur Realisierung von bayerischen Schnellbahnverbindungen in die „Goldene Stadt“?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Sowohl für die Schieneninfrastruktur als auch für das Schienenpersonenfernverkehrsangebot ist auf deutscher Seite gemäß Grundgesetz der Bund verantwortlich. Auf der Schiene beträgt die Fahrzeit München – Prag aktuell rund 5 ½ Stunden, jene von Nürnberg nach Prag rund 4 ½ Stunden. Langfristig sollte aus Sicht der Staatsregierung auf beiden Relationen eine Fahrzeit unter vier Stunden erreicht werden.

Der Bund hat die Elektrifizierung der Strecken Nürnberg – Marktredwitz – Schirnding – Grenze D/CZ („Franken-Sachsen-Magistrale“) und München/Nürnberg – Landshut – Regensburg – Schwandorf – Furth im Wald – Grenze D/CZ („Metropolisenbahn“) – letztere nachträglich erst im November 2018 – in den Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans Schiene eingestuft. Für den Ausbau der „Franken-Sachsen-Magistrale“ laufen bereits die Vorplanungen durch die Deutsche Bahn (DB) Netz AG und sollen voraussichtlich bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Zeitnah werden Reisezeitverkürzungen zwischen Prag und den beiden bayerischen Metropolen München und Nürnberg auf der Schiene nur durch bereits seit längerem geplante Ausbaumaßnahmen auf tschechischer Seite zwischen Pilsen und Prag erfolgen können. Gemäß den letzten Studien im Auftrag des Freistaates lässt sich die Fahrzeit München – Prag nicht signifikant mit einzelnen kleineren Infrastrukturmaßnahmen beschleunigen. Vielmehr sind umfassende Maßnahmen mit Kosten je nach Variante zwischen 2,2 Mrd. und 2,5 Mrd. Euro nötig, um eine für den Schienenpersonenverkehr maßgebliche Reduzierung der Reisezeit auf rund 4 ¼ Stunden bewirken zu können. Details zur Studie sind auf der Homepage des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr unter <http://www.bauministerium.bayern.de/vum/schiene/index.php> abrufbar.